



Daniela Ulbing und Benjamin Karl gewannen am 9. Jänner 2019 den Snowboard-Parallel-Teambewerb in Bad Gastein.

Auf Erfolgskurs

Die Polizei-Spitzensportlerinnen und -sportler feierten im Jänner 2019 großartige Erfolge. 68 Athletinnen und Athleten gibt es derzeit im Spitzensportkader des Bundesministeriums für Inneres.

Polizei-Spitzensportlerinnen und -sportler starteten erfolgreich ins Jahr 2019. Der Tiroler Polizist und Rennrodler Reinhard Egger gewann am 6. Jänner 2019 in Königssee in Deutschland den Rodel-Bewerb im Herren-Einsitzer und feierte damit seinen ersten Sieg im Weltcup. Das Rennen war wegen starken Schneefalls im zweiten Lauf abgebrochen worden, weshalb nur ein Lauf gewertet wurde. „Natürlich hätte ich es gerne in zwei Läufen entschieden“, sagte Egger. „Aber ich habe nichts gegen die Entscheidung und freue mich über meinen ersten Sieg im Weltcup.“ Drei Wochen später, am 27. Jänner 2019, holte Egger bei den Weltmeisterschaften in Winterberg die Silbermedaille. Der 29-jährige Tiroler musste sich nur dem deutschen Olympiasieger Felix Loch um eine Zehntelsekunde geschlagen geben. Reinhard Egger ist seit 1. Sep-

tember 2014 im Spitzensportkader des Bundesministeriums für Inneres. Er ist der Landespolizeidirektion (LPD) Tirol dienstzugeteilt.

Daniela Ulbing und Benjamin Karl gewannen am 9. Jänner 2019 den Snowboard-Parallel-Teambewerb in Bad Gastein. Die Kärntnerin und der Niederösterreicher siegten im Finale gegen die Italiener Nadya Ochner/Aaron March. Drei Tage später schlug Daniela Iraschko-Stolz fast genau ein Jahr nach ihrem letzten Weltcup-Sieg wieder zu. Die 35-Jährige Polizistin gewann in Sapporo den ersten Frauen-Bewerb auf der Großschanze. Iraschko-Stolz setzte sich auf der Olympiaschanze von 1972 mit Sprüngen von 127 und 121,5 Metern um 0,5 Punkte vor der Deutschen Juliane Seyfarth und Maren Lundby aus Norwegen durch. „Ich liebe diesen Berg und diese Schanze. Ich bin

glücklich über diesen Erfolg“, sagte Iraschko-Stolz. Eine Woche nach ihrem Großschanzenerfolg in Sapporo feierte sie am 18. Jänner 2019 in Zao in Japan ihren zweiten Saisonsieg. Die Steirerin gewann auf der Normalschanze mit Sprüngen auf 93,5 und 92,5 m knapp vor der japanischen Lokalmatadorin Sara Takanashi und der deutschen Weltcup-Spitzenreiterin Katharina Althaus. Die 35-jährige Iraschko-Stolz ist seit 2011 bei der Polizei und versieht ihren Dienst in der Polizeiinspektion Innsbruck/Reichenau.

David Gleirscher schaffte am 12. Jänner 2019 beim Rodel-Weltcup in Sigulda den Sprung auf das Podest. Dem drittplatzierten Einsitzer-Olympiasieger fehlten 0,264 Sekunden auf den russischen Sieger Semen Pawlitschenko. Für den 24-jährigen Polizisten aus Tirol war es der zweite Podestplatz in der



Reinhard Egger gewann Silber am 27. Jänner 2019 bei der WM in Winterberg.

laufenden Saison, nach Rang drei in Calgary. Und auch das Herren-Quartett der ÖSV-Biathlonstaffel mit den Polizisten Julian und Tobias Eberhard sowie Simon Eder und Dominik Landertinger landete am 13. Jänner 2019 in Oberhof mit einer Strafrunde auf Rang drei. Der Sieg ging an Russland vor Frankreich.

Ramona Siebenhofer gewann die beiden Damen-Abfahrten am 18. und 19. Jänner 2019 in Cortina d'Ampezzo und somit ihre ersten beiden Weltcup-Siege. Die 27-jährige Polizistin und Spitzensportlerin aus Salzburg ist seit 1. September 2017 bei der Polizei. Sie absolviert derzeit die Polizeigrundausbildung im Bildungszentrum (BZS) Großmain in Salzburg. Ihre bisherigen größten Erfolge im Ski-Weltcup waren ein Podestplatz in der Abfahrt von Lake Louis 2015 sowie als beste Österreicherin der zehnte Platz in der Damen-Abfahrt bei den Olympischen Winterspielen 2018 in Pyeongchang im Februar 2018.

Franz-Josef Rehl feierte einen Doppelsieg am 18. und 19. Jänner 2019 in der Nordischen Kombination in Chaux Neuve (Frankreich). Auch der Steirer konnte mit diesen beiden Siegen seine ersten beiden Weltcup-Siege in der nordischen Kombination erringen. Der 25-jährige Rehl ist seit Oktober 2018 bei der Polizei. Er absolviert derzeit die Polizeigrundausbildung im Bildungszentrum Großmain in Salzburg. Seine bisher beste Einzelplatzierung konnte



Ramona Siebenhofer gewann die beiden Damen-Abfahrten am 18. und 19. Jänner 2019 in Cortina d'Ampezzo.

Rehl 2017 in Lahti in Finnland mit Platz 7 erreichen.

Weitere Erfolge im Jänner 2019: Omar Striedinger erreichte den 3. Platz bei der Abfahrt in Kitzbühel. Tamara Tippler fuhr im Super-G in Cortina ebenfalls auf den 3. Platz. Daniel Traxler fuhr im Skicross bei zwei Rennen in Idre in Schweden auf den 2. und 3. Platz. Julian Eberhard erreichte im Biathlon in Ruhpolding den 2. Platz, und Daniela Iraschko-Stolz erreichte einen weiteren 2. Platz im Teamspringen.

Sportförderung. Das Innenministerium ist einer der größten Förderer des österreichischen Spitzensports. Die Förderung ermöglicht Athletinnen und Athleten neben der sportlichen Karriere eine attraktive Berufsausbildung. „Ehemalige Polizei-Spitzensportlerinnen wie Christina Hengster oder Susi Moll konnten nach ihrer sportlichen Laufbahn bei der Polizei Karriere machen“, sagt Innenminister Herbert Kickl. „Unsere Athletinnen und Athleten sind Vorbilder und Aushängeschilder für die Polizei in ganz Österreich.“

Mit Anfang Jänner 2019 sind 68 Athletinnen und Athleten im Spitzensportkader des Bundesministeriums für Inneres. Die Auswahl der Sportlerinnen und Sportler erfolgt durch eine unabhängige Kommission, der die ehemaligen Spitzensportler Reinfried Herbst und Susanne Moll angehören. „Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber war auch 2018 sehr hoch. Das zeigt

wieder einmal sehr deutlich, welche große Attraktivität der Polizeiberuf für Sportlerinnen und Sportler hat“, sagt Dr. Günther Marek, Leiter der Gruppe I/C (Gesundheit, Psychologie und Sport) im Innenministerium. Die Spitzensportlerinnen und -sportler werden im Bildungszentrum Großmain in Salzburg ausgebildet. Die Ausbildung dauert fünf Jahre. Sportlerinnen und Sportler erhalten neben Förderungen für Training und Wettkämpfe auch eine fundierte Berufsausbildung zu Exekutivbediensteten und damit eine Perspektive für die Zeit nach der sportlichen Laufbahn. Nach Beendigung der Sportkarriere erfolgt die Begleitung der Athletinnen und Athleten im weiteren Berufsleben, da gerade im Innenministerium eine Vielzahl an beruflichen Möglichkeiten angeboten wird. Ab kommenden Jahr soll das BZS Großmain ausschließlich als Ausbildungsstandort für die Spitzensportlerinnen und Spitzensportler des Innenministeriums dienen. „Das BMI als attraktiver Arbeitgeber für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekennt sich zur Förderung des Spitzensports. Das beinhaltet auch geeignete Trainings- und Unterkunftsbedingungen für Spitzensportlerinnen und Spitzensportler, die die Polizeigrundausbildung am Standort Großmain absolvieren“, sagte Kickl. Deshalb einigten sich der Innenminister und die Gemeinde Großmain am 1. Februar 2019 darauf, den Mietvertrag für das BZS Großmain bis vorerst 31. Jänner 2023 zu verlängern. *Reinhard Leprich*